



Paula Sotelo (Mitte) bei der Verleihung ihres Stipendiums, umgeben von ihren Kollegen aus dem AOCID und den Chirurgen Theddy Slongo (Schweiz, Zweiter von links) und James Kellam (USA, Zweiter von rechts).

AO Clinical Investigation – Weltweite klinische Studien aus dem AO Center in Davos

■ Von Diarmuid De Faoite

Bereits bei der Gründung im Jahr 1958 begannen die Chirurgen der AO mit dem Sammeln und Dokumentieren klinischer Fälle. Diese Daten erlaubten es, wissenschaftlich zu untersuchen, ob neu entwickelte chirurgische Techniken, Implantate oder Instrumente besser waren als der bisherige Standard. Die klinische Dokumentation wurde ein wichtiger Grundstein für Entwicklungen in der Chirurgie und für den eindrucklichen Erfolg der AO Stiftung. Heute führt die Abteilung AO Clinical Investigation and Documentation (AOCID) klinische Studien auf der ganzen Welt durch. Daneben soll das grosse Fachwissen der Abteilung mit einem speziellen Stipendien-Programm an junge Chirurgen weitergegeben werden. Chirurgen aus allen Teilen der Welt haben dadurch die Möglichkeit, die Planung, Durchführung und Auswertung von klinischen Studien zu erlernen.

Paula Sotelo, eine Handchirurgin aus Chile, erhielt im Januar 2007 ein solches Stipendium der AOCID. Sie war an der Veröffentlichung von drei wissenschaftlichen Artikeln über die Kosteneffektivität der chirurgischen Behandlung von Frakturen in Chile beteiligt. Sie arbeitete auch an der Gestaltung eines Fragebogens für lateinamerikanische Wirbelsäulenforschung mit. Und dank ihrer

Sprachkenntnisse konnte sie bei einer Studie in Spanien die medizinische Literatursuche übernehmen.

Die AO-Mitarbeiter in der Schweiz waren so beeindruckt von der Arbeit, die Paula geleistet hatte, dass sie ihr eine Stelle als Fachberaterin bei AOCID in Lateinamerika anboten. Paula spielt eine wichtige Rolle bei internationalen klinischen Studien. Sie überprüft Patientendaten aus einer Klinik in Venezuela und aus zwei Kliniken in Brasilien.

«In grosser Distanz von der Schweiz zu leben, ist kein Hindernis für eine enge Zusammenarbeit mit AOCID», sagt sie. «Trotz unterschiedlicher Arbeitskulturen und Zeitverschiebung klappt die Zusammenarbeit sehr gut, denn alle für die Studien gesammelten Daten werden in Davos abgelegt. Forscher in ausländischen Kliniken benutzen das Internet, um Informationen zur zentralen Datenbank zu senden. Das Internet ermöglicht mir täglichen Kontakt mit AOCID und gibt mir die aktuellen Informationen, um meine Arbeit einfach und effektiv zu gestalten.»

Paula vertritt AOCID auf Kongressen und Kursen in Lateinamerika. Sie ist überzeugt: «Die Erfahrung und das Wissen, das ich während meines Stipendiums erlangt habe, und die heutige Tätigkeit bei AOCID helfen mir, einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der chirurgischen Behandlung in meinem Land und darüber hinaus zu leisten.»

Das Ziel von **AOCID** ist es, unabhängig erforshtes klinisches Wissen an Chirurgen aus der ganzen Welt weiterzugeben, um ihnen Entscheidungen im klinischen Alltag zu erleichtern.

Neben der Durchführung von klinischen Studien für die AO Stiftung und deren industrielle Partner bietet **AOCID** zudem eine komplette Palette von wissenschaftlichen Dienstleistungen für Kunden, die Unterstützung bei der Durchführung von Forschungsprojekten benötigen.



Direktorin: Prof. Dr. med. Beate Hanson

Anzahl Studien seit 1994:	83
Anzahl Studienzentren in über 20 Ländern:	256
Anzahl Studien-Patienten seit 1994:	7321
Anzahl Publikationen 2009:	31
Anzahl Präsentationen 2009:	25

Kontakt/Information

AO Clinical Investigation and Documentation
Clavaderstrasse 8
7270 Davos Platz

www.aofoundation.org/cid



Die Expertin gibt Auskunft

Leserinnen und Leser können bis 3. Februar per E-Mail Fragen zum Thema klinische Studien und Stipendien an die Expertin, Frau Beate Hanson (beate.hanson@aofoundation.org), richten.